

25 Jahre Gerl GbR

Der Beginn

Den Grundstein für das heutige Unternehmen, die laminacard Gerl GbR, legten die beiden Brüder Gerl bereits im Jahr 1987. Damals war die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Andrucken auf Originalpapier groß und die Idee, sich mit einem Andruckstudio selbstständig zu machen, auch durchaus erfolgversprechend.

Wie erhofft liefen die Geschäfte gut und es gelang den beiden Brüdern, sich durch hohe Qualität und Termintreue einen exquisiten Ruf in der Branche zu erarbeiten. Inzwischen hatte das Unternehmen sechs Mitarbeiter. Klaus Gerl kümmert sich im Schwerpunkt um die Kunden, die Auftragsabwicklung und betriebswirtschaftliche Belange, während Peter Gerl für die Produktion und Technik verantwortlich zeichnete. Diese Aufgabenteilung hat sich bewährt und wird noch heute praktiziert.

Kontinuität und Weitblick

Der stete Blick nach vorne und das sichere Gefühl für neue und erfolgversprechende Geschäftsfelder führte dann im Jahr 1999 dazu, dass der Bereich der Kartenproduktion konsequent auf- und ausgebaut wurde. Das spiegelt sich jetzt auch im Namen des Unternehmens wider, der Gerl Druck and CardProduction.

Das Geschäftsfeld, die Produktion von hochwertigen Plastikkarten, entwickelte sich so positiv, dass der sich abzeichnende Niedergang des konventionellen Andrucks voll kompensiert werden konnte. Mittlerweile beschäftigte das Unternehmen zehn Mitarbeiter.

Neuausrichtung

Natürlich war der Maschinenpark des ehemaligen Andruckstudios auf Dauer technologisch nicht mehr ausreichend. Die steigenden Ansprüche der Gebrüder Gerl in Sachen Qualität und Lieferzeit taten ein Übriges und so wurde im Oktober 2005 in eine Ryobi Hightech-Vier-Farben-UV-Druckmaschine investiert.

Im Jahr 2007 konnte das bis dahin angemietete Firmengebäude in Renningen gekauft werden und endlich mit den dringend anstehenden Umbauten für einen optimierten Produktionsablauf begonnen werden. Durch den Umbau konnte gleichzeitig der Platz für die Anschaffung einer modernen Laminiertpresse geschaffen werden. Jetzt waren hohe Auflagen in kurzer Zeit kein Problem mehr. Aber es ging den beiden Brüdern noch nicht schnell genug. Sie wollten die Lieferzeiten weiter verkürzen und investierten im Jahr 2008 in einen neuen hochflexiblen Kartenstanz-Vollautomaten.

Technologisch auf der Höhe der Zeit

Der dauernde Innovationsdrang der Gebrüder Gerl, neue Technologien zur Produktionsoptimierung einzusetzen und damit noch effektiver und kostengünstiger produzieren zu können, führte 2009 zur Anschaffung eines High-End-CtP-Belichters, Modell Suprasetter, der Heidelberger Druckmaschinen AG.



laminacard®

lamina [lat.] laminierte Karte

Gerl GbR · Inhaber: Klaus Gerl · Peter Gerl
Steinbeisstraße 18 · 71272 Renningen
Telefon +49(0)71 59/45 86 96 · Telefax +49(0)71 59/45 86 97
post@laminacard.de · www.laminacard.de

Im Jahr 2010 wurde das Erscheinungsbild des Unternehmens grundlegend modernisiert und aus der Gerl Druck and CardProduction wurde die laminacard Gerl GbR. Der neue Name transportiert jetzt die Kernkompetenz des Unternehmens, die Herstellung von laminierten Karten, was sich auch im neuen Unternehmenslogo manifestiert.

Durch das im Jahr 2011 angeschaffte Fräszentrum können nun auch Plastikkarten in Sonderformaten und beliebigen Formen hergestellt werden.

Heute fertigt die laminacard Gerl GbR, mit inzwischen 15 Mitarbeitern, am Standort Renningen über 100.000 individuell bedruckte Plastikkarten pro Tag. Für die unterschiedlichsten Anforderungen werden Plastikkarten von 0,30 mm bis 1,00 mm Stärke hergestellt – und alles in absoluter Kreditkartenqualität.

